

Ganz ohne Lumpen geht die Schose nicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ecke zeitnaher Lyrik



Rembrandt

betrieb malerei
gegenständlich
genre vorbei
endlich

jedoch
kunsts nob
tut noch
als ob ---

dadasius lapidar

Reminiszenzen

Als nach drei strahlenden Fas-
nachtstagen und dreieinhalb bro-
delnden Nächten der Donnerstag-
morgen über Basel aufdämmerte,
zottelte durch die Altstadtgassen
ein Grüpplein Masken. Offensicht-
lich müde vom Marathon-Fescht,
aber noch immer aufrecht, schlepp-
ten zwei von ihnen ein ganzes Bett-
gestell mit herum. Das hatten sie
wahrscheinlich für den Notfall mit-
genommen. Doch der Notfall war
nicht eingetroffen ...

Boris

Künstlerpech

Der abstrakte Maler vertraut sich
seinem Freund an: «Ich mache eine
entsetzliche Krise durch – es ist mir
klar geworden, daß ich nicht malen
kann.»

«Dann mußt du eben etwas an-
deres machen», meint der Freund.
«Zu spät», seufzt der Maler, «ich
bin schon berühmt!»

tr

Ganz ohne Lumpen geht die Schose nicht

Die Basler sind mit Recht nicht
wenig stolz darauf, daß es an ihrer
ausgiebigen Fasnacht so gut wie
keine Lumpereien gibt. Aber das
stimmt gar nicht! Es geht einfach
nicht ohne Lumpen ...

Es braucht sogar einen ganzen
Haufen richtiger Lumpen, die von
Fachmännern in die Weichen der
Tramgeleise gestopft und nach dem
Fest wieder herausgegrübelt wer-
den.

Ohne diese Vorkehrung müßten die
Weichen nämlich von Rappli (Kon-
fetti), Zetteln, Mimosen, Spreuer,
Orangen und dergleichen mehr, was
im Verlauf des Fasnachtstreibens in
rauen Mengen verteilt und herum-
geworfen wird, völlig verstopft
werden und Schaden leiden.

Ein Glück, daß es Lumpen gibt!

Boris

Lieber hungern

Bei Schönenbergers wird im Keller
umgebaut. Drei Maurer sind dort
eifrig an der Arbeit. Als die Fa-
milie in die Ferien geht, schließen
sie die drei Arbeiter aus Versehen
im Haus ein. Wie sie nach 14 Tagen
zurückkommen, finden sie die drei
halb verhungert vor.

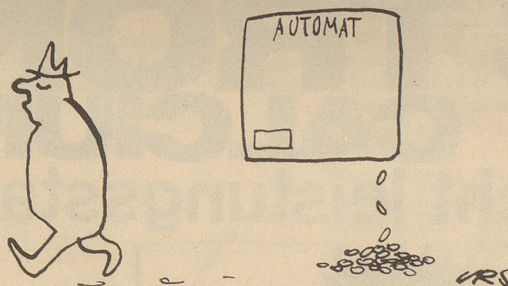
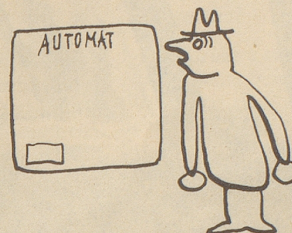
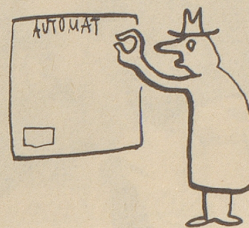
«Um Himmels willen, warum habt
Ihr nichts aus dem Kühlschrank
genommen?»

«Wir hatten halt keinen Hand-
langer!»

Gy

Mach es wie die Sonnen-Uhr,

zähl die heitren Stunden nur! Was
für ein schöner Spruch, aber wie
ungeeignet für unser Klima! Wenn
man aber heiter nicht nur mit son-
nig, sondern mit gut gelaunt über-
setzt, so kann man natürlich nach-
helfen: Orientteppiche von Vidal
an der Bahnhofstraße 31 in Zürich
bringen gute Laune und machen
froh, auch wenn es draußen regnet.



Achilles-Verse

Die Welt ist laut. Wir suchen Stilles.
Da finden wir uns selbst zuletzt.
Als einen andern. Als Achilles.
Im Grunde sind wir nur – verletzt.

Wir leben. Ja. Die knappe Schwelle
ist viel. Vielleicht ein Wort, ein Ton?
Wir haben unsre schwache Stelle.
Wer das nicht glaubt, der kennt sie schon.

Brusa